

Zu Autorin und Buch

Zahlreiche kraftvolle Persönlichkeiten trafen zwischen 1514 und 1529 in Basel aufeinander. Das geistige Zentrum des Oberrheins beherbergte gute Druckereien, hatte eine Universität und war erst kürzlich der Eidgenossenschaft beigetreten, was eine gewisse Unabhängigkeit vom Reich gewährte. Hier konnten ganz neue Fragen gestellt werden: Wie soll sich eine Stadt organisieren, damit sie Gott und Menschen gefällt? Was heisst Freiheit? Soll die Stadt sich befreien von überholten Strukturen, Riten und Werten, die viele für gotteslästerlich halten? Oder soll sie frei sein, verschiedene Glaubensrichtungen und Riten nebeneinander bestehen zu lassen, und Kultus- und Gewissensfreiheit gewähren? Gilt es aller Knechtschaft abzusagen und die Bauern aus der Leibeigenschaft zu entlassen? Oder ist der Aufruhr der Untertanen als Akt des Ungehorsams abzulehnen? Wo liegen die Grenzen des reformatorischen Schriftprinzips? Ist die Heilige Schrift klar und daher eine einheitliche Auslegung geboten? Oder ist sie in vielem dunkel, so dass verschiedene Auslegungen möglich sind und daher Toleranz geboten ist?

In Basel rangen machtbewusste Politiker, humanistische Gelehrte, reformatorische, der römischen Kirche treue und täuferische Prediger, Handwerker und Bauern leidenschaftlich um Glauben, Recht und Sitten.

Die aus den Quellen geschöpfte Studie zeichnet ein lebendiges Bild der konfessionellen und politischen Auseinandersetzungen in der frühen Reformationszeit und wirft neues Licht auf die Beziehungen von Humanismus, Reformation und Politik.

Christine Christ-von Wedel, geb. 1948 in Reinbek bei Hamburg, studierte in Hamburg und Basel allgemeine Geschichte, Kirchengeschichte und Philosophie und promovierte in Basel über Erasmus von Rotterdam. Sie trat international mit zahlreichen Erasmusstudien – zuletzt *Erasmus von Rotterdam. Ein Porträt* (Basel 2016, ²2017) – und kirchengeschichtlichen Arbeiten hervor, darunter verschiedene Studien zur Zürcher Reformation. Sie ist Research Fellow des Instituts für Schweizerische Reformationsgeschichte der Universität Zürich und der Theologischen Fakultät der Universität Basel. 2015 erhielt sie den Wissenschaftspreis der Stadt Basel.